

Beim Hammer Reittournier beteiligte sich das 16^{1/2}jährige Fräulein Ilse Albersheim, in der Jugendklasse wurde sie zweite und konnte bei den Damen einen guten dritten Platz belegen.

Langsam neigt sich die Tennissaison ihrem Ende zu. Prenn, beruflich verhindert, konnte an den internationalen deutschen Meisterschaften nicht teilnehmen und ging so kampflos seines Titels verlustig. Frau Friedleben und Frau Neppach traten an, setzten sich aber nicht durch. Von den deutschen Meisterschaften kommend, weilten einige erstklassige Franzosen in Berlin. Am ersten Tourniertage verlor, der nicht in Fahrt befindliche, Prenn gegen Brugnon 6:4, 4:6, 2:6, triumphierte am folgenden über den diesjährigen deutschen Meister Boussus, der seine Überlegenheit 3:6, 6:1, 6:2 anerkennen mußte. In großer Form absolvierte er die Medem-Pokalspiele, mit herrlichem Netzspiel und Bombenaufschlag zog er Kuhlmann 6:1, 6:3 davon, fertigte mit Moldenhauer im Doppel Lorenz-Kuhlmann 6:3, 6:2 mühelos ab. Ein dramatisches Match kämpfte er gegen Dr. Landmann, den er vor wenigen Wochen überlegen geschlagen hatte. Erst nach Einsatz seiner letzten Reserven konnte Prenn diesmal seinen großen Gegner knapp 6:2, 6:8, 8:6 bezwingen. Frau Neppach gewann die „Silberne Schleife“ des Berliner Schlittschuh-Clubs, Frau Friedleben schlug in Baden-Baden die diesjährige deutsche Meisterin Frau v. Recznizek, mußte sich jedoch wiederum der Französin Madame Mathieu beugen. Dagegen ließ sie sich, mit de Buzelet gepaart, das Mixed nicht entreißen. 3:6, 6:2, 4:6 gingen Frau v. Recznizek-Boussus gegen sie ein.

Überragendes leisteten die jüdischen Schwimmer Ungarns, Österreichs, Polens und der Tschechoslowakei. Die großen Wasserballsiege der Ungarn, u. a. ihre Revanche an Deutschland haben sie mit in erster Linie ihren jüdischen Team-Mitgliedern zu danken. — Die Wiener Hakoahner schnitten bei den österreichischen Schwimmmeisterschaften in Graz hervorragend ab und belegten im Gesamtergebnis bei den Damen den zweiten, bei den Herren den dritten Platz. Fritzi Löwy sicherte sich die 100 m Freistil, Hedi Bienenfeld schwamm die 200 m Brust in neuer österreichischer Rekordzeit (3:15,8 Min.) nach Hause, Fräulein Bratmann belegte im 100 m Rückenschwimmen den dritten Platz. Auch die 3×100 m Lagenstaffel ließen sich die tüchtigen Hakoahnerinnen nicht entgehen, Bienenfeld, Bratmann und Löwy gingen in der neuen österreichischen Rekordzeit von 4:28 Min. durchs Ziel. Von den Herren hielt sich Goldberger, der die 100 m Freistil gewann, am besten. Nassau wurde im 100 m Rückenschwimmen dritter, während Stein mit dem zweiten Platz im 200 m Brustschwimmen vorlieb nehmen mußte. Auch in der 3×200 Freistilstaffel reichte es nur zum dritten Platz. — Bei den polnischen Schwimmmeisterschaften in Warschau feierte Fräulein Liese Reicher, Bielitz große Triumphe, sie errang die polnische Meisterstaffel im Damenbrustschwimmen und stellte zwei neue polnische Rekorde auf. — Glänzend schlugen sich die jüdischen Schwimmer in Preßburg bei den tschechischen Meisterschaften. In der neuen Rekordzeit von 10:36,6 Min. schlug Hagibor, Prag, in der 4×200 m Freistil-Staffel als erster an. Ballasz, Hagibor-Prag, wurde Meister im Kunstspringen. Fräulein Hansel vom Brünner Bar Kochba gewann gleich zwei Meisterschaften.